

Mit sechs Mannschaften beim Herbstfinale „Jugend trainiert für Olympia“ in Berlin

Georg Zwirner, Otto-Hahn-Gymnasium Karlsruhe

Mit über 60 Schülerinnen und Schülern in sechs Mannschaften, die sich über die Landesfinals in vier Sportarten qualifiziert hatten, stellte das Otto-Hahn-Gymnasium die größte Teilnehmerzahl aller baden-württembergischen Schulen.

Tennismädchen gewinnen Goldmedaille

Mit einem souveränen Finalerfolg gegen die rheinland-pfälzische Mannschaft aus Nieder-Olm feierten die Mädchen des OHG gleich bei ihrer ersten Teilnahme am Bundesfinale den Gewinn der Goldmedaille. Caroline Übelhör, Hanna Kantenwein, Bojana Beck, Mona Finke, Olivia Pöttinger und Julia Carbone sicherten sich den Erfolg bereits nach den Einzeln und gewannen letztlich mit 4:2. Bereits in den Runden zuvor gab es deutliche Siege gegen Zittau, Reinbek und Berlin.

Auch der Karlsruher Sportbürgermeister Dr. Martin Lenz ließ sich von dieser Begeisterung anstecken, als er am Sonntag die Mannschaften in Berlin begrüßte und am Montag die Wettkämpfe verfolgte. „Das Otto-Hahn-Gymnasium ist

im Leistungssport ein wichtiger Image-träger unserer Stadt und leistet bei der Verzahnung zwischen Spitzensport und Schule hervorragende Arbeit“, so Dr. Lenz.

Aber nicht nur die Tennismädchen kehrten mit einer Medaille zurück. Im Wettkampf II Fußball errangen die Jungen die Silbermedaille gegen die Realschule aus dem bayerischen Taufkirchen. In einem hart umkämpften Finale fielen leider zwei Auswahlspieler mit Bänderriß bzw. mit Adduktorenzerrung aus. Letztendlich war das Spiel ein Aufeinandertreffen der beiden Jugendmannschaften des KSC und von Bayern München. Im Halbfinale schlugen die OHG-Jungs den starken Nachwuchs der Partnerschule des FC Schalke 04.

Die Medaillenträger komplettierten die Fußballmädchen Wettkampf II, die – ebenfalls hart umkämpft – im Spiel um den dritten Platz die Mädchen aus Magdeburg schlagen konnten. Als Gruppenerster der Vorrunde mit klaren 5:0-Siegen gegen Bremen und Hamburg ging es im Viertelfinale gegen Niedersachsen, welches knapp mit 4:3

nach Elfmeterschießen gewonnen werden konnte. Erst im Halbfinale scheiterten die OHG-Mädchen unglücklich am Sportgymnasium Jena mit 1:2.

Auch die weiteren Ergebnisse ließen sich sehen: Die Fußballer der Wettkampfklasse III belegten einen guten siebten Rang. Auf den gleichen Platz kamen die Leichtathleten der Wettkampfklasse II. Sehr gute Leistungen lieferten dabei Nils Kruse mit 52,60m im Speerwerfen und Kevin Nwaoha mit 11,79 sec im 100m-Lauf sowie 6,36m im Weitsprung. Marcel Fassnacht, der eigentlich Kanute ist, lief in einem beherzten 1000m-Rennen die sehr gute Zeit von 2:48,07 min. Die Schwimmerinnen WK III kamen schließlich auf den 12. Rang.

Besonders erfreut zeigte sich der stellvertretende Schulleiter Dr. Andreas Ramin über den Einsatz und den Zusammenhalt aller Mannschaften. „Wir können stolz darauf sein, was unsere Teams hier in Berlin gezeigt haben, wie sie das OHG, die Stadt Karlsruhe und das Land Baden-Württemberg vertreten haben,



Das Bild zeigt die siegreiche Mannschaft, sowie den Betreuer Marc Nagel (lks) und den Sportbürgermeister der Stadt Karlsruhe Dr. Martin Lenz (re)



aber auch auf das, was in den letzten Jahren an kontinuierlicher Förderarbeit geschaffen worden ist. Dazu gehören auch die engagierten Kolleginnen und Kollegen sowie die Betreuer und Trainer, die sich mit voller Kraft und viel Be-

geisterung für ihre Mannschaften einsetzen.“
Im Frühjahrsfinale konnten die Turnerinnen mit einem dritten Rang ebenfalls einen Platz auf dem „Stockerl“ belegen. Damit waren im Jahr 2011 ins-

gesamt sieben Mannschaften für das Bundesfinale in Berlin qualifiziert, was für das Otto-Hahn-Gymnasium einzigartig ist und den bisher größten sportlichen Erfolg bedeutet.

